

## **Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)**

Sprecher: Hans-Joachim Vieweger

Pressemitteilung vom 24. Juni 2013

### **ABC wendet sich gegen EKD-Papier zur Familie**

Studientag zum Thema Kirche und Politik / Vorstandswahlen

Nürnberg – Mit deutlichen Worten distanziert sich der Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC) vom neuen EKD-Papier zur Familie. Obwohl es unter dem Namen „Orientierungshilfe“ veröffentlicht worden sei, trage es nicht zur Orientierung, sondern zur Desorientierung bei, erklärte der Sprecher des ABC, der Landessynodale Hans-Joachim Vieweger (München). Die EKD definiere den Familienbegriff schrift- und bekenntniswidrig um. Zusammen mit anderen Gemeinschaften innerhalb der evangelischen Landeskirchen in Deutschland hat der ABC eine Stellungnahme herausgegeben, in der er gravierende theologische Mängel in dem EKD-Papier beklagt. „Dem zu wenig an Theologie steht ein zu viel an Politik gegenüber“, so Vieweger bei einem Studientag des ABC zum Thema „Kirche und Politik“ in Nürnberg.

### **Politisierung der Kirche führt zu ihrer Selbstsäkularisierung**

Als Hauptredner der Tagung warnte der Theologe Christian Herrmann (Stuttgart) vor einer Politisierung der Kirche, mit der die Kirche zu ihrer Selbstsäkularisierung beitrage. So wichtig es sei, auf Basis der biblischen Botschaft auch in der Politik grundlegende Orientierungen und Werte zu vermitteln, so problematisch sei die zunehmende Einmischung in die Tagespolitik durch führende Repräsentanten der EKD. Die kirchliche Botschaft werde dadurch austauschbar und ununterscheidbar. Theologisch schwierig werde es insbesondere dann, wenn das Evangelium mit politischen Einzeloptionen gleichgesetzt und von der Politik dadurch faktisch ein Beitrag zur Erlösung erwartet werde, so Herrmann.

Pfarrer Hans-Hermann Münch (Weißenstadt) setzte sich kritisch mit dem Entwurf der so genannten „Öffentlichen Theologie“ auseinander, die unter anderem vom bayerischen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm vertreten wird. Darin werde die Versöhnung der Welt mit Gott in Christus so pauschal vorausgesetzt, dass der Ruf zum Glauben als Auftrag der Kirche völlig in den Hintergrund trete, so Münch. Er habe den Eindruck, dass es in der „Öffentlichen Theologie“ weniger um Jesus Christus selbst gehe, stattdessen vor allem um die bei ihm erkennbaren ethischen Orientierungen. Dadurch entstehe die Gefahr, dass Jesus Christus zu einem reinen Vorbild-Christus werde, während die Glaubensbeziehung vernachlässigt werde.

### **ABC fordert klärendes Wort zu „Glaubensreformern“**

In einer weiteren Erklärung wendet sich der ABC an die bayerische Kirchenleitung: Man beobachte mit großer Besorgnis, dass von evangelischen Theologen immer häufiger Versuche unternommen werden, öffentlichkeitswirksam eine veränderte Gestalt des christlichen Glaubens zu entfalten, die in krassem Widerspruch zum biblisch-reformatorischen Verständnis stehe. Als Protagonisten werden der

emeritierte Theologieprofessor Klaus-Peter Jörns mit seiner Forderung nach einer „Glaubensreform“ sowie die aktiven bayerischen Pfarrer Claus Petersen, Kuno Hauck und Werner Tiki Küstenmacher genannt. Als problematisch sieht der ABC im Fall von Hauck und Petersen insbesondere die eigenwillige Veränderung der Abendmahlsliturgie sowie im Fall Küstenmachers dessen Forderung, sich vom biblischen Gottesbild zu verabschieden und stattdessen Gottesbilder aus anderen Religionen in den Glauben zu integrieren. Der ABC bittet die Kirchenleitung um klärende Gespräche. Es gehe dabei nicht um eine Anklage der Kollegen, sondern darum, „dass die Kirchenleitung in Wahrnehmung ihrer wichtigsten Aufgabe, nämlich auf eine schrift- und bekennnisgemäße Verkündigung zu achten, ein deutliches Zeichen setzt und klarstellt, ob Schrift und Bekenntnis, auf die jede Pfarrerin und jeder Pfarrer ordiniert werden, in unserer Kirche noch ihre volle Geltung haben.“

### **ABC-Vorstand nun komplett**

Nach der kürzlich erfolgten Gründung eines offiziellen Vereins wurde bei der Tagung des ABC-Rats der Vorstand komplettiert. Zusätzlich zu den bereits amtierenden ersten drei Vorsitzenden Pfarrer Till Roth (Redwitz a.d. Rodach), Hans-Joachim Vieweger (München) und Martin Pflaumer (Pommelsbrunn) wurden als weitere Vorstandsmitglieder gewählt: Die Landessynodale Herta Küßwetter (Ehingen), Pfarrer Dieter Kuller (Lebendige Gemeinde München), Pfarrer Hans-Hermann Münch (Weißensstadt, Gesellschaft für innere und äußere Mission i.S. der lutherischen Kirche) und Andreas Späth (Windsbach, Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern). Im ABC haben sich Verantwortliche aus rund 20 kirchlichen Gemeinschaften, Verbänden und Werken zusammengeschlossen, so die landeskirchlichen Gemeinschaftsverbände, die Geistliche Gemeindeerneuerung und der CVJM.

Der ABC im Internet: [www.abc-bayern.de](http://www.abc-bayern.de)  
Kontakt: [info@abc-bayern.de](mailto:info@abc-bayern.de)